

Inhalt des Newsletters:

- [Welcome-Projekt von Refugio München](#)
- [Am 26.09.2020 jährte sich das Oktoberfestattentat zum 40. Mal](#)
- [Bild des Monats auf „kolibri-kunst-kabinett.de“](#)
- [Kolibri auf Radio Lora – Podcasts auf dem Kolibri youtube-Kanal](#)
- [Projekte bei Refugio München und der InitiativGruppe e.V.](#)
- [Veranstaltung von Kolibri](#)
- [Veranstaltungen der von Kolibri unterstützten Vereine](#)
- [Sonstige Veranstaltungen](#)
- [Buchtipps](#)
- [Feste und Gedenktage der Religionen im Oktober und November 2020](#)

Welcome-Projekt von Refugio München

Menschen willkommen heißen, ...ihnen helfen, sich im fremden Land zurecht zu finden, das ist die so wertvolle Hilfe, die die Ehrenamtlichen unseres Welcome-Projekts leisten.

Eine der Ehrenamtlichen des Welcome-Projekts bei Refugio München erzählt in einem sehr persönlichen Bericht über ihr Mentoring: wie sie hilft, aber auch wie es sie bereichert hat und eine Freundschaft entstanden ist.

Am 6. Dezember 2017: Nagad und ich kennen uns seit zwei Monaten, es ist unser drittes Treffen und wir sind bei ihr zu Hause in der Küche. Aufgeregt holt sie die verschiedenen Zutaten wie Butter, Eier, Mehl aus den Schränken. Wir backen Weihnachtsplätzchen – Spitzbuben – eine Tradition welche Nagad aus ihrer Heimat Somalia nicht kennt. Gemeinsam wiegen wir ab, rühren, kneten, stechen Sterne aus und kleben die gebackenen Kekse mit Marmelade zusammen. Nach zwei Stunden sitzen wir gemütlich am Küchentisch, trinken Tee und probieren die ofenfrischen Plätzchen gemeinsam mit ihrem kleinen 6-monate alten Sohn. Ich erzähle ihr von den Weihnachtstraditionen meiner Familie und neugierig hört sie zu.

Wir haben uns über das Projekt Welcome von Refugio München kennengelernt. Nagad flüchtete als 16-jährige aus ihrer Heimat Somalia und kam schließlich nach München. Traumatisierende Ereignisse in Ostafrika, sowie die gefährliche Flucht haben sie sehr vorsichtig gemacht. Durch unsere gemeinsamen Unternehmungen, Museumsbesuche, lange Spaziergänge im Englischen Garten oder Olympiapark mit abschließendem Picknick, entstand ein Vertrauen, aus dem dann eine wunderschöne Freundschaft erwuchs.

Ziel unseres Mentoring-Tandems war immer ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und sie mit

der hiesigen Kultur vertraut zu machen. Andererseits freue ich mich über ihre Erzählungen aus ihrer ostafrikanischen Heimat, die dortigen Traditionen und Werte. Der kulinarische Austausch kam dabei nie zu kurz und an vielen Nachmittagen in ihrer Küche probierten wir deutsche Kuchenrezepte aus und sie brachte mir somalische Gerichte näher. Oftmals fällt uns während der Gespräche auf, dass es zwar viele kulturelle Unterschiede aber gleichzeitig auch so viele Gemeinsamkeiten gibt. Dann gibt es auch hin und wieder herausfordernde Momente, wenn sie mir von ihren traumatisierenden Ereignissen in der einstigen Heimat erzählt. In solchen Momenten ist es besonders wichtig, ihr ein Gefühl von Sicherheit in der neuen Heimat zu vermitteln und sie ist immer wieder voller Dankbarkeit gegenüber Deutschland und den vielen Menschen, die ihr in den vergangenen Jahren geholfen haben. Ich vergesse nie, wie sie mich einmal anrief um sich zu bedanken, dass ich nun ein Teil ihres Lebens sei. Mittlerweile gehören wir zu den „Ehemaligen“ des Welcome Projekts, da Nagads Therapie bei Refugio beendet ist. Unsere regelmäßigen Treffen finden jedoch selbstverständlich weiterhin statt. Für mich als Mentorin war es auch immer besonders wichtig und hilfreich zu wissen, dass ich mich jederzeit an die zuständige Therapeutin oder den Ansprechpartner des Mentoringprogramms wenden kann, wenn es Fragen oder Herausforderungen gibt. Auch das zusätzliche Angebot von Abendveranstaltungen wie Workshops zu Trauma, Heimweh, Islam kann ich nur weiterempfehlen!

Ein besonders schönes Erlebnis hatte ich am 6. Dezember 2019: Mein Handy klingelt und Nagad ruft an: „Hast du dieses Wochenende Zeit, wir müssen doch unsere Plätzchen backen wie jedes Jahr vor Weihnachten?“

Am 26.09.2020 jährte sich das Oktoberfestattentat zum 40. Mal. Bis heute sind die Hintergründe der Tat nicht vollständig aufgeklärt. Insbesondere die rechtsextremen Bezüge und Netzwerke des Attentäters wurden nie umfänglich ausgeleuchtet. Dies erinnert – wie auch die wiederkehrende Einzeltäter-These und die Ausblendung der Opferperspektive – an den Umgang mit anderen rechtsterroristischen Anschlägen der vergangenen Jahre. Die NSU-Mordserie, das OEZ-Attentat, der Mord an Walter Lübcke oder die Anschläge von Halle und Hanau zeigen, wie groß die Gefahr rechten Terrors ist. Welche Kontinuitäten lassen sich dabei erkennen? Und wie können wir durch die Erinnerung an rechte Tattaten und ihre Opfer das Bewusstsein für aktuelle Gefahren schärfen?

Dem langjährigen Vorstand von Kolibri-Interkulturelle Stiftung, Rechtsanwalt **Werner Dietrich**, (vertritt bis heute zahlreiche Betroffene des Oktoberfestattentats) ist es zu verdanken, dass er mit dem dritten Antrag auf ein Wiederaufnahmeverfahren bei der Bundesanwaltschaft Erfolg hatte.

Die Gedenkveranstaltung zum 40. Jahrestag wurde an 26.09.2020 im BR Fernsehen (9.55 Uhr) übertragen. Es lohnt sich, die Sendung in der Mediathek anzuschauen – beeindruckende Reden von Opfern und insbesondere Bundespräsident Steinmeier, der sehr deutlich die Versäumnisse der Vergangenheit brandmarkte und eine hohe Wachsamkeit und Sensibilität gegen jedwede rechtsradikale, rechtsterroristische Erscheinungsform beschwor.

<https://www.br.de/mediathek/video/gedenkakt-26092020-40-jahrestag-des-oktoberfest-attentats-av:5f5a326273622d0014b72cd2>

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Bild des Monats auf „kolibri-kunst-kabinett.de“

Das „Kolibri-Kunst-Kabinett“ ist ein Projekt der „Kolibri Interkulturelle Stiftung“. Zahlreiche Bildende Künstler*innen und Kunstbesitzer*innen bieten darin ihre bzw. ihnen gehörende Werke zum Verkauf an.



Jörg Scherkamp - Bauspielplatz

Einzelblatt aus "Bilder der Großstadt"

mehrfarbiger Holzschnitt, 1979, handsigniert
Probedruck 40 x 28 cm Preis 290.- Euro

Scherkamp setzt sich kritisch mit den immer kleiner werdenden Freiräumen in den Städten und den eingeschränkten Spielmöglichkeiten für Kinder auseinander.

Das Abgebildete und ca. 70 andere Bilder können Sie vom Besitzer erwerben. Die Preise legen die Eigentümer fest. Die Kunstobjekte bleiben in der Regel bis zum Verkauf bei ihnen und können auf Wunsch dort im Original betrachtet werden. Den Kontakt stellt Kolibri her.

Er oder sie wird den Erlös anschließend an Kolibri spenden. Ihr Kauf hilft also direkt den von Kolibri unterstützten Projekten für Geflüchtete und Migrant*innen in Not. Bitte stöbern Sie selbst auf der Webseite und wenden Sie sich bei Interesse an einem der dort eingestellten Bilder an: [kunst\(at\)kolibri-stiftung.de](mailto:kunst(at)kolibri-stiftung.de)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Kolibri – Interkulturelle Stiftung auf Radio LORA - Hören Sie live

Wann: Alle zwei Monate, jeweils am 3. Dienstag des Monats ab 19 Uhr

Wo: bei Radio Lora auf UKW 92,4 oder DAB+ Kanal 11C

Oder als Podcast auf unserem YouTube Channel.

<https://www.youtube.com/channel/UCREBbe1Gz8h0BiBogV-VipQ/>

Die Podcasts der Kolibri Webseite werden sukzessive auf den youtube-Kanal übertragen.

Am 17.11. 2020 um 19.00 Uhr spricht Renate Bürner mit Thomas Kupser und Linus Einsiedler über KINO ASYL:

Seit 2015 zeigen junge Menschen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen, die sich zusammenfinden in KINO ASYL selbst ausgewählte Filme aus ihren Ländern; Länder, die sie verlassen mussten. Diese Filme werden von ihnen kuratiert, präsentiert, manchmal auch produziert. So lernen wir die Film- und Fernsehkultur der Länder unserer neuen Mitbürger*innen kennen. Die filmischen Einblicke in das Leben der Menschen anderer Kulturen bestätigen die Vielfalt gesellschaftlichen Lebens, sind Angebote ungewohnter Perspektiven. Sie fördern gegenseitiges Verstehen. Trotz der coronabedingten Einschränkungen findet auch dieses Jahr wieder das KINO ASYL Filmfestival statt (29.11. - 13.12.), gemeinsam konzipiert, organisiert und durchgeführt von allen Mitgliedern.

Podcasts der letzten Kolibri Sendungen bei Radio Lora:

- Die App „Die Weiße Rose“
- "Mit klassischer Musik in eine andere Welt". Wie Schüler*innen Klassische Musik nähergebracht wird
- Geflüchtete Frauen und Mädchen, nicht nur unterbringen, sondern auch schützen
- REFUGIO Behandlungszentrum für traumatisierte Geflüchtete und Folteropfer
- Die Istanbul-Konvention
- OMOPO (One Mankind One Planet Orchestra)
- Gespräch mit Buchautor Friedrich Ani
- "NEVER AGAIN – 3000 Mohnblumen für den Frieden auf dem Königsplatz"
- Ankerzentren

Die vier letztgenannten Sendungen finden Sie unter: <https://kolibri-stiftung.de/kolibri-bei-radio-lora/>

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Projekte der von Kolibri unterstützten Vereine:

Gruppenangebot zur Verbesserung des Schlafs für junge Afghanen (Dari)

Schlafstörungen stellen bei Geflüchteten ein häufiges und äußerst belastendes Problem dar. Gleichzeitig gehen sie sehr häufig mit anderen psychischen Erkrankungen einher und bleiben häufig leider auch nach erfolgreicher Therapie anderer psychischer Erkrankungen bestehen. Refugio München bietet dafür eine kultursensible Gruppen-therapie zum Umgang mit Schlafstörungen an. Wir wollen einen niedrigschwiligen alltagsbezogenen Zugang ermöglichen und der Bandbreite schlafbezogener Probleme gerecht werden. Weitergehende Informationen finden Sie hier: [Refugio München](#)

Mittelschulabschluss für Frauen 2020 – 2021 nachmittags bei der InitiativGruppe e.V.

Auch in diesem Jahr haben trotz Corona neun Frauen ihren Mittelschulabschluss geschafft! Wir gratulieren und bedanken uns für die wunderbare Kooperation mit der Mittelschule an der Blumenauer Straße!



Der nächste Vorbereitungskurs startet **am 05. Oktober 2020**.
Nähere Informationen und Anmeldung unter: **089 / 748 08 89 60** oder
www.msa.initiativgruppe.de
Kursort: InitiativGruppe e.V. FiBS, **Schertlinstraße 4, 81379 München** (JQO Obersendling)

Der **Mittelschulabschlusskurs bei der InitiativGruppe e.V.** bereitet Migrantinnen und Migranten aus den Landkreisen um München auf die Mittelschulabschlussprüfungen in folgenden Fächern vor:

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
Mathematik
AWT (Arbeit, Wirtschaft, Technik)
GSE (Geschichte, Sozialkunde, Erdkunde)

Die Abschlussprüfungen werden im Juni 2021 an einer Münchner Mittelschule abgelegt.



Wer kann teilnehmen?

- alle mit Migrations- oder Fluchthintergrund
- gefordert sind Deutschkenntnisse (mindestens A2, besser B1)
- Beherrschung der Grundrechenarten
- Bestehen des Einstufungstests (Deutsch und Mathematik)
- Kinderbetreuung muss geregelt sein

Wann? 5. Oktober 2020 bis 2. Juli 2021 - Montag bis Freitag von 9:15 bis 13:30 Uhr

Wo? IG – InitiativGruppe e.V. - PLAN A für Ausbildung und Arbeit - Schertlinstr.2a, 81379 München, Erdgeschoss, Haltestelle Machtlfinger Straße

Kosten auf Anfrage

Für Fragen und weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Tel. 089/ 7480889-51 oder -53 Email: [plana\(at\)initiativgruppe.de](mailto:plana(at)initiativgruppe.de) oder [Internet](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Veranstaltung von Kolibri – Interkulturelle Stiftung

Freitag, 27. November 2020, 19.30 Uhr

Eine etwas ungewöhnliche Buchvorstellung von Marita Krauss und Erich Kasberger über das Leben der Lola Montez (1821 -1861)

Ort: Kulturzentrum Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1, München

Mit einem eindrucksvollen, unterhaltsamen Streifzug durch das Leben der Lola Montez alias Eliza Gilbert starten die Autorin und ihr Ehemann, der Historiker und Kabarettist, Erich Kasberger, den Abend.

Anschließend erzählt Marita Krauss über ihre Forschungen zu Lola Montez, dieser stolzen, tollkühnen, intelligenten, schönen Frau, die alle Konventionen sprengte und die bayerische Monarchie ins Wanken brachte. Marita Krauss hatte Zugang zu den Tage-büchern Ludwig I. Diese werfen ein neues Licht auf die ganz besondere Liebesbeziehung zwischen dem 60jährigen Monarchen und der Tänzerin, die er zur Gräfin Landsberg adeln ließ. Auch nachdem der Volkszorn Lola im Februar 1848 zur Flucht getrieben und Ludwig I. abgedankt hatte, konnte er sich nur schwer von seiner großen Liebe lösen.

Lola ging nach Amerika. Mit ihren eigenen Stücken u.a. „Lola Montez in Bavaria“ tourte sie mit ihrer Theatertruppe durch Amerika und Australien und verdiente viel Geld. Sie startete dann noch eine ungewöhnliche Karriere als Rednerin, die sich vor allem den Frauen zuwandte und sie ermunterte, sich nicht auf die Männer, sondern auf die eigene Kraft zu verlassen.

Marita Krauss: „Ich habe dem starken Geschlecht überall den Fehdehandschuh hingeworfen. Das Leben der Lola Montez.“ 2020, Verlag C.H.Beck, 24 Euro

Marita Krauss lehrt als Professorin für Europäische Regionalgeschichte und Schwäbische Landesgeschichte an der Universität Augsburg.

Wegen Corona wird die Besucherzahl beschränkt sein, darum bitte unbedingt Tickets

reservieren: tickets@kolibri-stiftung.de

Abholung Abendkasse: Kulturhaus Milbertshofen

Eintritt: 10 Euro ermäßigt: 8 Euro

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Veranstaltungen der von Kolibri geförderten Vereine

im letzten Newsletter sind Veranstaltungen aufgeführt die aktuell noch stattfinden, hier aber nicht erneut erwähnt werden.

Samstag, 3. Oktober 2020, 13.00 Uhr

Tag der offenen Moschee – Besuch des Islamischen Zentrum Münchens

Ort: Freimanner Moschee, Wallnerstr. 1-5, 80939 München

Die Vertreter der deutschen Muslime haben als Zeichen Ihrer Zugehörigkeit zu diesem Land den Nationalfeiertag zu ihrem Tag der offenen Tür erklärt. Weil wir hier alle zusammenleben, sind ganz bewusst Menschen aller Glaubensrichtungen zu diesem Besuch eingeladen.

Der 'Tag der offenen Moschee' ist aus Corona-technischen Gründen als Großveranstaltung abgesagt. Imam Marwan Al-Moneyyeh wird uns als besondere Gäste im kleinen Kreis empfangen.

Das Programm beginnt um 13.00 Uhr mit dem Mittagsgebet, an dem wir teilnehmen dürfen. Anschließend wird uns Herr Al-Moneyyeh durch die Moschee führen. Danach gibt es in den Räumlichkeiten der Moschee eine Möglichkeit bei Tee/Kaffee und Kuchen, Fragen zum Islam und zum Leben von Muslimen in Deutschland etc. zu stellen.

Da wir immer noch unter Corona-Bedingungen leben, ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt. Die Anmeldung ist zwingend erforderlich. Wenn Sie Anzeichen von Corona, wie Fieber, Kopfschmerzen oder dergleichen haben, dürfen Sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.

Nähere Angaben zur Anfahrt und evtl. Beiträge zu einem kleinen mittäglichen Imbiss erhalten Sie mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung!

Veranstalterin: Die Nachbarschaftshilfe - deutsche und ausländische Familien
Kathrin Neumann, Tel. 089 53 71 02 – kathrinneumann@die-nachbarschaftshilfe.de

Montag, 05. Oktober 2020, (auch 02. November), 18.00 - 19.30 Uhr

Singbar – Offenes Singen Open-Air

Ort: jeweils im Innenhof der Kreuzkirche Schwabing.

Wir sind kein Chor. Aber wir singen zusammen. Mit Liedern aus verschiedenen Regionen und Ländern tauchen wir in ganz unterschiedliche Musikwelten ein. Ob Popsong oder Kanon, Jodler oder Chanson – jedes Mal gibt's eine neue Auswahl an internationalen Liedern.

Noten- oder bestimmte Sprachkenntnisse braucht ihr nicht.

Angeleitet wird das Ganze von Lisa Seebauer (Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin)

Eintritt: 0-8 € (zahlt, so viel ihr geben könnt)

Teilnahme nur mit Anmeldung unter: teresaniessen@die-nachbarschaftshilfe.de

Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!

Bitte haltet vor Ort einen Mindestabstand von 2 Metern zueinander ein.

Montag, 12. Oktober 2020, 9.30 bis 16.30 Uhr

„Rassismus & Klassismus aus intersektionaler Perspektive“ Social Justice Training bei MIKADO - Jugendkultur und Bildung

Ort: Mikado Cafe, Schertlinstr. 6 München-Sendling (JQ, Red, UG)

Im Workshop sollen die tiefen Verflechtungen von Rassismus und Klassismus in unserer Gesellschaft aufgezeigt werden. Hierbei steht Klassismus für die Diskriminierung aufgrund von sozialem und ökonomischem Status.

Das Training richtet sich an alle Menschen, die strukturelle Diskriminierung in ihrem Lebens- oder Arbeitsalltag selbstkritisch reflektieren und eine kritische Praxis entwickeln wollen.

Seminarleiterinnen: Diana-Sandrine Kunis und Dr. Susanne Becker

Trainer*innen für Social Justice und Radical Diversity und Co-Gründer*innen vom Social Justice Institut München

Kosten: 50 Euro

Anmeldung: Anne Antrup, InitiativGruppe e.V., a.antrup@initiativgruppe.de

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Mittwoch, 14. Oktober 2020, 19.00 Uhr

Was ist ein Kind in der Türkei?

Ort: Gemeindehaus der Lutherkirche, großer Saal, Giesing, Weinbauernstr. 9

Die Türkei ist ein regional ungeheuer vielfältiges Land. Ebenso vielfältig sind die Menschen, die von dort zu uns kommen und kamen und die Art, wie sie ihre Kinder hier wie dort erziehen. Serdar Yolcu wird darüber berichten und aufzeigen, wie sich verschiedene Erziehungsstile und -ziele auf das Heranwachsen ihrer Kinder in Deutschland auswirken.

Referent: Serdar Yolcu (AKA e.V.)

Unter Corona-Bedingungen ist eine Nutzung für 20-25 Personen möglich. Wir bitten deshalb um rechtzeitige Anmeldung. Ohne Anmeldebestätigung ist keine Teilnahme möglich.

Veranstalterin: Die Nachbarschaftshilfe - deutsche und ausländische Familien

Anmeldung:

Kathrin Neumann, Tel. 089/53 71 02 – [kathrinneumann\(at\)die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:kathrinneumann(at)die-nachbarschaftshilfe.de)

Dienstag, 27. Oktober 2020, 18:30 – 21:00 Uhr

Workshop & Vortrag: Gegencheck. Zum Umgang mit Fake News

Ort: Als Präsenzveranstaltung im Café Netzwerk, Schertlinstr. 4 und als Online-Veranstaltung per ZOOM

In diesem Workshop werfen wir einen Blick auf die Veränderung der Öffentlichkeit und die Dynamik und Wirkung von Fake News. Wir schauen uns an, was genau Fake News sind und welche Instrumente es zur gezielten Beeinflussung der öffentlichen Meinung gibt, wie manipulierte Videos über die Umdeutung von Fakten und Verschwörungsmythen bis hin zu (Social) Bots.

Wir lernen, wie man Fake News auf die Spur kommen kann und wo es gute Tipps und Links gibt, die einen hierbei unterstützen können. Zudem gehen wir der Frage nach, was man gegen Fake News tun kann und welche Entwicklungen uns in Zukunft hier womöglich noch erwarten.

Referentinnen: [Café Netzwerk](#)

Teilnahme kostenlos | Anmeldung erforderlich unter [teresaniessen\(at\)die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:teresaniessen(at)die-nachbarschaftshilfe.de)

In Kooperation mit: Koordinationsstelle Flüchtlingsarbeit im Evang.-lutherischen Dekanat München

Mittwoch, 28. Oktober 2020, 19.00 Uhr

Libanon - Ein Land in einer Zerreißprobe

Ort: Gemeindehaus der Lutherkirche, großer Saal, Giesing, Weinbauernstr. 9

Der Libanon steht seit Monaten wegen gravierender gesellschaftlicher Umwälzungen und verheerender Katastrophen in den Schlagzeilen. Mohamad Saleh wird Ihnen einen Eindruck von seinem Land geben. Woher kommen die Risse durch sein Land wirklich? Wie sind die aktuellen Hauptakteure zu bewerten? Wo könnten zukünftig Chancen liegen?

Referent: Mohamad Saleh

Unter Corona-Bedingungen ist eine Nutzung für 20-25 Personen möglich. Wir bitten deshalb um rechtzeitige Anmeldung. Ohne Anmeldebestätigung ist keine Teilnahme möglich.

Veranstalterin: Die Nachbarschaftshilfe - deutsche und ausländische Familien

Anmeldung:

Kathrin Neumann, Tel. 089 53 71 02 – [kathrinneumann\(at\)die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:kathrinneumann(at)die-nachbarschaftshilfe.de)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Donnerstag, 29. Oktober 2020, 17:00 - 18:00 Uhr

Lichterkette für Vielfalt

**Ort: Heidemannstraße entlang der Bayernkaserne und Leopoldstraße zwischen
Mittlerem Ring und Frankfurter Ring**

Zusammen gehen wir für Vielfalt in München auf die Straße.
Da die ursprüngliche Veranstaltung im März coronabedingt nicht stattfinden konnte, ließ sich ein neuer Termin im Herbst für die Lichterkette für Vielfalt finden. Mit Kerzen in den Händen bilden Münchner*innen gemeinsam eine Lichterkette von Freimann bis nach Schwabing.

Mehr Infos unter: teresaniessen@die-nachbarschaftshilfe.de oder unter 089/ 53 66 67

Samstag, 31. Oktober 2020, 13:00-18:00 Uhr

Workshop: Einseitigkeiten auf der Spur! Vorurteilsbewusster handeln mit dem Anti-Bias-Ansatz

Ort: Internationales Beratungszentrum München, Goethestr. 53

Präsenzveranstaltung, Ort ist abhängig von Corona-Bestimmungen und wird nach Anmeldung bekannt gegeben

Im Workshop steigen wir in die Anti-Bias-Arbeit ein und werden uns mit eigenen Vorurteilen und gesellschaftlichen Stereotypen auseinandersetzen. Die Übungen und der gemeinsame Austausch sind persönlich, offen und praxisnah gestaltet. Ziel ist es, Veränderungen der eigenen Haltung und Handlungsweisen anzustoßen, um den Umgang mit Unterschieden vorurteilsbewusster zu gestalten.

Alle Teilnehmenden bekommen ein Zertifikat.

Referent: [Stephan Fürstenberg](#)

Teilnahmebeitrag: 30€

Teilnahme nur nach Anmeldung unter
[teresaniessen\(at\)die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:teresaniessen(at)die-nachbarschaftshilfe.de) oder 089/ 53 66 67

Freitag, 13. November 2020, 9.00 bis 13.00 Uhr

**„Diversity aus Kinderaugen - und wenn wir alle anders sind, ist anders nicht normal?“
– eine Veranstaltung des Verbandes binationaler Familien und Partnerschaften**

Ort: IBZ – Internationales Begegnungszentrum Raum 006, EG Goethestr. 53, 80336 München

Geschlecht, Alter, Herkunft, soziale Klasse - so haben wir gelernt, die Vielfalt unserer Gesellschaft zu gliedern. Die Referentin hat lange die Frage bewegt, welche Kategorien wohl Kinder verwenden würden, um soziale Vielfalt zu beschreiben. Dieser Frage ist sie über eine wissenschaftliche Erhebung mit 38 Münchner Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren nachgegangen.

Sie sind herzlich eingeladen, den Antworten der befragten Kinder nachzugehen und sich von diesen inspirieren zu lassen. Sie sind aber auch herzlich eingeladen, Ihre eigene vielfaltssensible Haltung zu reflektieren.

Der Workshop ermöglicht Ihnen durch ein Zusammenspiel aus wissenschaftlichen Betrachtungen, Übungen der Selbsterfahrung und Gruppenreflexionen, das Thema Diversity neu zu denken.

Workshop-Leitung: Rihab Chaabane, Heilpädagogin M.A.

Hygienestandards werden eingehalten.

Teilnahmegebühr: 30 €

Anmeldung per Mail bis zum 23. Oktober: [muenchen\(at\)verband-binationaler.de](mailto:muenchen(at)verband-binationaler.de)
Gefördert von: LHS und Kolibri

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Dienstag, 17. November 2020 ab 18.30 Uhr

Filmreihe aus der Fremde in die Fremde - Film + Gespräch „Can't Be Silent“

Ort: Café Netzwerk (im Jungen Quartier Obersending „JQO“), Schertlinstr.4, 81379 München (MVV: U-Bahn „Machtlfinger Straße“)

Zum Thema: Interkulturelle Gesellschaft + Chancengerechtigkeit gibt es nach dem Film eine **Diskussion mit Fachleuten** und Publikum – als Gäste angefragt sind Junge Kulturschaffende mit und ohne Fluchtgeschichte.

Eintritt frei – Anmeldung für Gruppen im JIZ erbeten (089-55052150 – info@jiz-muenchen.de)!

Infos zum Film: „Can't Be Silent“, Doku, D 2013, 87 min

„Sie sind angekommen und doch noch immer auf der Flucht. Sie sind Sänger, Musiker, Rapper und doch Ausgeschlossene und Abgeschobene. Mit ihrer Musik bringen sie Tausende von Menschen zusammen und sind doch selbst nicht berechtigt, den nächstliegenden Bezirk zu betreten. Nuri (Dagestan), Jacques (Elfenbeinküste), Hosain (Afghanistan), Sam (Gambia) und Revelino (Elfenbeinküste) haben ihr Land verlassen auf der Suche nach einer neuen Heimat, die vielleicht Deutschland ist. Isoliert in Heimen und zum Stillstand verurteilt, leben sie einen tristen Flüchtlingsalltag. Heinz Ratz hat 80 Flüchtlingsunterkünfte in Deutschland besucht und dort Musiker von Weltklasseformat gefunden. Seine Combo „Strom & Wasser“ wurde kurzerhand durch ein „feat. The Refugees“ erweitert und begeisterte auf einer großen Deutschland-Tournee ein riesiges Publikum. Wir begleiten Heinz Ratz und die Refugees bei dem Versuch, sich von ihren verordneten Plätzen zu lösen – durch die so simple wie machtvolle Geste, die eigene Stimme zu erheben. Quelle: www.cant-be-silent.de

Dienstag, 17. November 2020, 18:00-20:30 Uhr

Streitet euch! Über den demokratischen Umgang mit Fake News, Populismus und Stammtischparolen

Online-Seminar

Daheim, in der Kneipe, der Mensa, der U-Bahn... Gegenüber undifferenzierten, polemischen Äußerungen zu Migrations- und anderen politischen Themen bleibt einem oft erst mal die Spucke weg... In diesem Workshop lernt Ihr, Sprachlosigkeit zu überwinden. Referent Christian Boeser-Schnebel hat ein wirksames Argumentationstraining entwickelt und zeigt Euch, wie Ihr Plattitüden aufdecken, abwehren und gegen populistische Phrasen argumentieren könnt.

In Kooperation mit der Koordinationsstelle Flüchtlingsarbeit im Ev.-luth. Dekanat München, Evang. Jugend Kreuzkirche und Evang. Jugend St. Lukas, Bildungswerk München

Der Workshop wird als Onlineseminar über Zoom angeboten. Die Zugangsdaten bekommen die Teilnehmenden vor Beginn des Seminars per Mail geschickt.

Anmeldung unter: [teresaniessen\(at\)die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:teresaniessen(at)die-nachbarschaftshilfe.de)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Mittwoch, 25. November 2020, 19.00 Uhr

Die Frau im Koran

Ort: Gemeindehaus der Lutherkirche, großer Saal, Giesing, Weinbauernstr. 9

Auf faszinierende Weise beleuchtet Benjamin Idris in seinem neuen Buch 'Der Koran und die Frauen' Aussagen über Frauen im Koran, die dem nicht-Muslim immer wieder aufstoßen. Er erklärt Hintergründe und sprachliche Zusammenhänge, die nur mit besonderer Fachkenntnis zu erkennen sind. Dabei stehen Kernaussagen des Koran im Mittelpunkt. Der Vortrag speist sich aus seinem Buch. Es wird Zeit für Fragen sein.

Referent: Benjamin Idris (Imam der Moschee in Penzberg)

Unter Corona-Bedingungen ist eine Nutzung für 20-25 Personen möglich. Wir bitten deshalb um rechtzeitige Anmeldung. Ohne Anmeldebestätigung ist keine Teilnahme möglich.

Veranstalterin: Die Nachbarschaftshilfe - deutsche und ausländische Familien

Anmeldung:

Kathrin Neumann, Tel. 089 53 71 02 – [kathrinneumann\(at\)die-nachbarschaftshilfe.de](mailto:kathrinneumann(at)die-nachbarschaftshilfe.de)

Sonstige Veranstaltungen

Dienstag, 5. und Mittwoch, 6. Oktober 2020

Das „Forum Berlin“ der Friedrich-Ebert-Stiftung veranstaltet digitale Fachtage zu den Herausforderungen gelingender Partizipation geflüchteter Menschen

Seit 2015 eine große Zahl geflüchteter Menschen nach Europa und auch nach Deutschland kam, haben sich die Herausforderungen an ein Miteinander in Vielfalt gewandelt. Neben Fragen des Zugangs zu Bildung, Arbeitsmarkt und Wohnraum, geht es nun verstärkt um die weitere Ausgestaltung der Einwanderungsgesellschaft im Sinne gleichberechtigter Teilhabe. Eine Zäsur ist die Corona-Pandemie, die die Sollbruchstellen im Integrationsprozess und die prekäre Lage vieler Geflüchteter sehr deutlich gemacht hat.

Außerdem lädt das Forum Berlin zum Netzwerken und Zusammenfinden mit Fachleuten und Engagierten aus Deutschland und anderen europäischen Ländern ein.

Diskutieren Sie mit über politische Strategien, lassen Sie sich von erfolgreichen Beispielen inspirieren und kommen Sie ins Gespräch mit Fachleuten und Engagierten. Die Fachtage werden anstelle der Fachtagung „#zusammenfinden“ durchgeführt, die im März coronabedingt abgesagt werden musste. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Die Veranstalter freuen sich, Sie bei den digitalen Fachtagen auf dem Bildschirm begrüßen zu können. Nach der Anmeldung bekommen Sie zeitnah zu der Veranstaltung einen Link zugesandt, mit dem Sie sich in den virtuellen Konferenzraum einwählen können. Bitte melden Sie sich [hier](#) an.

Samstag, 17. Oktober 2020, ab 11 Uhr – ganztags

– bis zum 6. Dezember 2020, täglich außer montags 10 bis 17 Uhr

Kunstaussstellung NIEMALS WIEDER!

300 Mohnblumen für Penzberg zum 75. Gedenkjahr der Mordnacht.

Ort: Museum Penzberg – Sammlung Campendonk, Am Museum 1, 82377 Penzberg

Vielen von Ihnen sind die mehr als 3000 Mohnblumen des Aktionskünstlers Walter Kuhn von 2018 auf dem Königsplatz als Mahnmal für den Frieden noch in guter Erinnerung.

Mit dem gleichen Symbol, aber einem völlig anderen Konzept wird die Stadt Penzberg der Opfer der Mordnacht vom 28. April 1945 gedenken. Im Frühjahr – coronabedingt – verschoben, werden die Mohnblumen nun zwischen dem 17. Oktober und 6. Dezember 2020 auf dem Stadtplatz und an verschiedenen anderen Orten der Stadt zu sehen sein. Parallel dazu werden im Museum Penzberg – Sammlung Campendonk verschiedene Exponate von Walter Kuhn,

ergänzt durch Arbeiten von Otto Dix und die ständige Ausstellung zu sehen sein.
Nähere Angaben unter www.Mahnblumen-Penzberg.de
Bitte beachten Sie beim Besuch der Ausstellung, insbesondere am Eröffnungstag dem 17. Oktober, die Coronaregeln. Im Museum dürfen gleichzeitig nur 20 Personen sein.

Es sind Einführungen zu dieser Aktion geplant, die den Corona-Bestimmungen unterliegen. Den aktuellen Stand finden Sie ebenfalls auf der Mahnblumen-Webseite.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Buchtipps:

Anne Chebu: Anleitung zum Schwarz bleiben

Unrast Verlag, erscheint November 2020, 120 Seiten, 9,80 Euro

Nach "Anleitung zum Schwarz sein" bietet "Anleitung zum Schwarz bleiben" neue Themen, neue Gedanken, neue Impulse zum Thema Schwarzsein in Deutschland. Autorin Anne Chebu erlaubt einen erweiterten Blick auf die afrodeutsche Community und Rassismus im deutschen Kontext. Sie beschäftigt sich mit #BlackLivesMatter, Rassismus in Familien, Liebe, Flucht und Schönheitsbildern. Afrodeutschen Leserinnen bietet sie Orientierung, weiße Menschen klärt sie über unbewussten Rassismus auf.

Anne Chebu, 1987 geboren, arbeitet seit 2012 als Moderatorin und Journalistin für verschiedene ARD-Anstalten. Des Weiteren schult sie 'Rassismus-Sensibilisierung' als Antirassismus-Trainerin. Anne Chebu hat 2014 mit ihrem mittlerweile in der 3. Auflage erschienenen Debüt „Anleitung zum Schwarz sein“ bereits einen ersten Einblick in die Schwarze deutsche Community gegeben. Ihr Ziel: das Selbstwertgefühl (junger) Afrodeutscher zu verbessern und ihnen eine Schwarze deutsche Identität zu geben.

Als gemeinsame Online-Veranstaltung mit der Bundesgeschäftsstelle der iaf findet am 1.10.2020 eine [Lesung und Diskussion mit Anne Chebu](#) aus ihrem Buch „Anleitung zum Schwarzsein“ statt.

Alles hat seine Zeit

Interkulturelle Feiertage im Oktober und November 2020

Oktober 2020

02. – 10. Oktober	Sukkot (Laubhüttenfest) Judentum.
11. Oktober	Simhat Torah (Freude an der Torah) Judentum.
18. Oktober	Geburt des Báb. Bahá'i
19. Oktober	Geburtstag Bahá'u'lláhs, Bahá'i
22. – 26. Oktober	Durga Puja oder Navaratri, Hinduismus

November 2020

07. November	Lhabab Dütschen, (Herabstieg des Buddha aus dem Götterhimmel (tibet.) Buddhismus
14. November	Divali (Lichterfest) Hinduismus
18. November	Buß- und Betttag, evang. Christentum
22. November	Totensonntag, evang. Christentum

Bitte helfen Sie mit!

Um in vielen Fällen von Not unter den Flüchtlingen und Migranten helfen zu können - durch Therapien für Traumatisierte, durch Lernhilfen für Schüler*innen, durch Beratung für Verzweifelte etc. - braucht Kolibri dringend Ihre Spenden.

Spenden Sie auf unserer Webseite oder über **Bank für Sozialwirtschaft**
IBAN DE13 7002 0500 0008 8136 00 - BIC BFSWDE33MUE

Dieser Newsletter ist ein Service von Kolibri - Interkulturelle Stiftung.

[E-Mail an die Newsletter-Redaktion](#)

[Facebook](#)

[YouTube](#)

Impressum/Herausgeber:

Kolibri - Interkulturelle Stiftung / Vorstand: Dr. Marietta Birner – Ursula Haag
Karlstr. 48-50 Rgb., 80333 München

Wir senden Ihnen diesen Newsletter zu, weil Sie uns Ihre Einwilligung dafür gegeben haben.
Wenn Sie diesen Newsletter zukünftig nicht weiter beziehen wollen, [schreiben](#) Sie uns bitte.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)